

## Kreis Steinfurt



### K 57 zum Teil voll gesperrt

**KREIS STEINFURT.** Achtung Autofahrer: Bauarbeiten sanieren derzeit wegen Fahrbahnschäden die Kreisstraße 57 zwischen Ochtrup und Wettingen. Auf einem zwei Kilometer langen Teilstück wird die Fahrbahndecke erneuert. Deshalb ist die

### Wesselmann im Vorstand AG 60+

**KREIS STEINFURT.** Auf der Landes-Delegiertenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft 60plus in Gelsenkirchen wurde als einer von acht Beisitzern Ralf Wesselmann aus Tecklenburg in den neu-

en Vorstand gewählt. „Es freut mich“, so Bärbel Rudat, Vorsitzende der SPD-Kreis Senioren, „dass damit nun auch der Kreis Steinfurt im Landesvorstand der AG 60plus vertreten ist.“

### Selbsthilfe bei Blindheit

**KREIS STEINFURT.** Die Blinden- und Sehbehinderten-Selbsthilfegruppe im IKK classic, Hörstkampdortverein Westfalen trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Das nächste Tref-

fen findet am Montag (13. Juli) von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der IKK classic, Hörstkampdortverein Westfalen, in Rheine statt. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0 59 71 / 91 32 27.

### Neue Selbsthilfegruppe

**KREIS STEINFURT.** Stark übergewichtige Menschen fallen in der Öffentlichkeit auf. Sie bekommen durch ihre Umwelt wenig Verständnis und flüchten sich oft in die Isolation. Die Lebensqualität lässt nach, weil vieles, nicht mehr möglich scheint und andere Begleiterkrankungen auftreten, wie zum Beispiel Schlafapnoe, Diabetes oder auch ein höheres Schlaganfall- und Herzinfarktrisiko. In Rheine gründet sich jetzt eine Selbsthilfegruppe zum Thema Adipositas unter der Leitung von Karl Knies, der seit drei Jahren operiert ist und dadurch mittlerweile 90 Kilo an Übergewicht verloren hat. Die Gruppe wird sich im neuen Gemeindefeierhaus der evangelischen Johanneskirche treffen. Es werden Menschen gesucht, die etwas an ihrer Situation verän-

dern möchten, die Lust auf gemeinsame Freizeitaktivitäten und Bewegung haben und die miteinander ins Gespräch kommen wollen. Über das Verständnis für die Situation des anderen können sich die Gruppenmitglieder gegenseitig Unterstützung geben. Der frühere Umgang mit sich und den anderen ist wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Gruppe. Es sind sowohl Menschen willkommen, die keine Operation planen als auch welche, die eine planen oder schon hinter sich haben. Fachärzte und Ernährungsberater werden Referate halten. Das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt unterstützt die Gründung dieser Selbsthilfegruppe. Es steht für Rückfragen und Anmeldungen unter Telefon 0 25 72 / 9 60 16 84 zur Verfügung.

### Zeitreise-Führungen im Kloster

**KREIS STEINFURT.** Wer sich auf eine Reise durch Zeit und Raum begeben möchte, ist am Sonntag (12. Juli) im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst genau richtig. Ab 14 Uhr heißt es bei der Führung „DA ist Kunst - 4D: Willkommen in der vierten Dimension!“ Denn dieses mathematische Konstrukt ist die Grundlage von neuen Installationen der vier Stipendiaten im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst: Anne Berlit, Gilbert Geister, An Seebach und Katrin Wegemann. 4 D - vier Dimensionen von Raum im Dialog künstlerischer Positionen werden für den Besucher greifbar, so das DA Kunsthaus in einer Mitteilung. Ab 15 Uhr begrüßt Schwester

Elseke, Jungnonne anno 1520, die Besucher und nimmt sie mit in den Klosteralltag von vor 500 Jahren. Sie berichtet humorvoll über die Arbeit sowie über Sitten und Gebräuche der damaligen Zeit. Beide Führungen dauern jeweils 60 Minuten. Der Eintritt zu „Schwester Elseke 1520“ kostet 2,50 Euro für Kinder (sechs bis 14 Jahre), drei Euro für Erwachsene und acht Euro für Familien (zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren). Telefonische Kartenvorbestellungen sind erforderlich und ab sofort möglich unter Telefon 0 54 59 / 9 14 60. Der Eintritt zu „DA ist Kunst - 4D“ kostet zwei Euro.

### Redaktion Kreis Steinfurt

Achim Giersberg  
Telefon: 025 51/93 94 78  
Fax: 025 51/93 94 79  
Email: redaktion.bur@zgm-muensterland.de



Kreishandwerksmeisterin Erika Wahlbrink (r.), Frank Tischner, (l.) Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkschaft Steinfurt-Warendorf, und Festredner Wolfgang Bosbach (4.v.l.) gratulierten allen frisch gebackenen Gesellen, allen voran den Prüfungsbesten.

## „Wir brauchen Sie!“

Unterhaltsame Lossprechungsfeier der Kreishandwerkschaft für den Kreis Steinfurt

Von Peter Sauer

**KREIS STEINFURT.** „Wer nichts im Boden hat, muss was in der Birne haben! Rohstoff ist unser Wissen!“ Pointenreich gratulierte Wolfgang Bosbach, CDU-Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Innenausschusses, am Dienstag in Ibbenbüren den 341 Gesellen in 28 Handwerksberufen zur bestandenen Prüfung.

Seine aus dem Stegreif gesprochene, anekdotenreiche Rede sorgte für hervorragende Stimmung im vollbesetzten Bürgerhaus. Es gibt immer wieder Zwischenapplaus, wenn Bosbach die Gesellen auffordert, der sich rasant entwickelnden Arbeits- und Lebenswelt mit Optimismus und Lernbereitschaft zu begegnen. „Die ersten 40 Jahre meines Lebens war ich offline“, erinnert Bosbach an sein „früheres Leben“. Die Herausforderung der deutschen Wirtschaft bestünde aktuell darin, entweder schneller zu sein als die Konkurrenz oder besser und im besten Falle Abkürzungen zu kennen. Dieser Prozess verlange enorm qualifizierte Fachkräfte und eine

flexible Arbeitsweise. „Lebenslanges Lernen gehört dazu.“ Die Vertreter der Betriebe mahnte er, weiterhin auf Ausbildung zu setzen. Das sei der einzige Weg, um drohenden Fachkräftemangel abzuwenden zu können.

Kreishandwerksmeisterin Erika Wahlbrink bescheinigt den Absolventen, mit ihrer Ausbildung im Handwerk den Grundstein zu einem erfolgversprechenden Berufsleben gelegt zu haben. „Schon lange besteht der Wettbewerbsvorteil unserer Wirtschaft am Hochlohnstandort Deutschland gegenüber anderen Mitbewerbern allein aus der Qualität der Produkte. Und diese Qualität ist nur möglich mit qualifizierten Mitarbeitern“, betonte Wahlbrink. Die Qualität der Ausbildung sei aber auch in Deutschland kein Selbstläufer mehr. „Wir müssen uns bemühen, damit uns der Eintritt in eine gute wirtschaftliche und berufliche Zukunft nicht verwehrt wird, weil unser Pass – unsere Bildung und Ausbildung – an Wert verloren und abgelauert sein könnte“, mahnte sie. Die duale Ausbildung im Handwerk sei ein Garant für



»Die ersten 40 Jahre meines Lebens war ich offline.«  
Wolfgang Bosbach

Qualität und werde auch im Ausland hoch geschätzt.

Im Namen der Jung-Gesellen bedankt sich Bäckerin Anna Altendicker bei Eltern, Ausbildern und Wegbegleitern: „Wir sind die Zukunft des Handwerks.“ Ihre Mitabsolventen ruft sie zu Mitgestaltung und Eigenverantwortung auf. Die berufliche Zukunft im Handwerk sei nichts, das jemand den jungen Menschen biete. „Sie ist das, was wir daraus machen. Ohne das man das Gestern und Heute außer Acht lässt.“

Der stellvertretende Landrat Bernhard Hembrock sieht die Handwerksleute gut gerüstet für die Zukunft: „Wir brauchen Sie!“ Ibbenbürens Bürgermeister Heinz Steingröver ermunterte die jungen Menschen über weitere Chancen nachzudenken. „Sie haben mit Ihrem Gesellenbrief ein Guthaben aufgebaut, das eine Rendite abwirft ganz unabhängig vom Zinssatz“, so Heinz Steingröver, „trauen Sie sich etwas zu!“

Kreisdechant Markus Dördelmann erläuterte, dass das Handwerk sich immer durch Bodenständigkeit und gesunden Menschenverstand ausgezeichnet habe. Das sei auch ein guter Schutz gegen Extremismus, der gerade in der jüngeren Generation nach Anhängern suche. Beruflich bräuchten sich junge Handwerker keine Sorgen machen: „Ihr Mehrwert steigt. Sie werden wertvoller.“ Die Live-Band „Fine Time Music“ aus Altenberge ermunterte die Gesellen mit passenden Songs, wie „Simply the best“ von Tina Turner und „Auf uns“ von Andreas Bourani ihren Gesellenbrief so richtig gut zu feiern.

### Die Prüfungsbesten

- Bäcker:** Anna Altendicker (Elshoff/Nordwalde), Josua Kölker (Wulfmeyer/Mettingen);
- Elektroniker:** Thomas Lüll (Kestermann/Horstmar);
- Feinwerkmechaniker:** Jens Ürkvitz (JÜKE Systemtechnik/Altenberge), Fleischer Kylian Prause (K+S Verbrauchermarkt/Rheine);
- Kraftfahrzeugmechaniker:** Steven Dauke (Senger/Rheine), Moritz Elbers-Schritten (Hespberg/Rheine), Lukas Heinze (Autohaus Christiauner/Ladbergen), Mathias Kutsche und Kiren Renken (beide: Keremeier/Saerbeck);
- Maurer:** Tobias Ahaus (Fleige/Nordwalde), Julian Große Elshoff (Twieling/Rheine), Philip Kappellhoff und Ramon Pauli (beide: Bütter Ochtrup);
- Tischler:** Robert Redeker (Tischlerei Tüpker/Weserkappeln);
- Zimmerer:** Jannik Ansmann (Schrameyer/Ibbenbüren)

## Kommunaler Klimaschutz

Kreis Steinfurt berät Landkreis München

**KREIS STEINFURT.** Viele Regionen machen sich derzeit auf den Weg, den Klimaschutz voranzubringen. Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung – und damit als einer der Vorreiter auf diesem Gebiet – beteiligt sich der Kreis Steinfurt am Projekt „RegioTwin“. Das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit arbeitet dazu auch ein Jahr lang mit dem Landkreis München zusammen, steht beratend zur Seite. Das teilte der Kreis mit.

Über den Ausbau Erneuerbarer Energien, Klimaschutzstrategien, die Stärkung des ländlichen Raumes und eine zukunftsfähige Ausrichtung der Ziele des Kreises im Sinne der Nachhaltigkeit haben sich Landrat Thomas Kubendorff und Mitarbeiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit kürzlich mit der

Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt, und Mitarbeiter ihrer Kreisverwaltung ausgetauscht. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist ebenfalls im RegioTwin-Projekt vertreten und genau wie der Kreis Steinfurt vom Bundesumweltministerium für das Förderprojekt „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ ausgewählt. Nach dem Gespräch ging es gemeinsam in den Bürgerempfangspark Hollich.

Bei dem Projekt „RegioTwin“ wurden bundesweit insgesamt zehn „Twinning-Paare“ ausgewählt. Ziel des Modellvorhabens ist es, herauszufinden, inwieweit ein enger Austausch zwischen zwei Regionen zu einer Steigerung der Umsetzungsquote von Klimaschutzmaßnahmen führen kann.



Die Twinning-Partner (v.l.) Franz Reicherzer (München), Svenja Schröder (Kreis Steinfurt), Ilka Schmidtmann (München) und Peter Moser (Leiter RegioTwin) trafen sich.



Zum Bewerber-Infotag kamen zahlreiche Schüler, um sich über diese Ausbildungsmöglichkeiten beim Kreis Steinfurt zu informieren. Dr. Klaus Ebbing (kleines Foto links), Leiter des Haupt- und Personalamtes, betonte, wie attraktiv eine Ausbildung beim Kreis Steinfurt ist. Derzeitige Auszubildende, wie etwa Kathrin Prange (r. unten), gaben Auskunft auf Fragen der Schüler.

## Bis zum 21. August bewerben

Ausbildung: 100 Schüler informieren sich beim Kreis

**KREIS STEINFURT.** Wie sieht eine Ausbildung bei der Kreisverwaltung Steinfurt aus? Was gehört zum Berufsbild? Auf einem Infotag im Kreishaus konnten rund 100 Schüler ihre Fragen stellen. Denn noch bis zum 21. August läuft die Bewerbungsfrist für das kommende Ausbildungsjahr 2016. Ausgeschrieben sind die Ausbildungsberufe Verwaltungswirt/in, Verwaltungsfachangestellte/r, Verwaltungsfachangestellte/r in Teilzeit sowie Fachinforma-

tiker/in Fachrichtung Systemintegration. Angeboten wird auch das duale Studium mit dem Abschluss „Bachelor of Laws – Kommunaler Verwaltungsdienst“. Auf dem Infotag erfuhren die Schüler unter anderem, welche Aufgaben der Kreis hat und welche Angebote es im Bereich der Personalentwicklung gibt. Dr. Klaus Ebbing, Leiter des Haupt- und Personalamtes, betonte, wie attraktiv eine Ausbildung beim Kreis ist: „Die Berufsbilder sind vielfältig. Unsere

Auszubildenden bekommen einen Einblick in verschiedene Bereiche, die Arbeit ist abwechslungsreich und spannend.“ Der Amtsleiter beantwortete zudem die Fragen der Interessenten. Am 26. September erfolgt die Ausschreibung der technischen Berufe. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Oktober. Ausbildungsbeginn wird auch der 1. August 2016 sein. Eine Informationsveranstaltung über diese Berufe gibt es am 22. Oktober, 18 Uhr, im Kreishaus Steinfurt.